

Teillandschaftsplan für das Gebiet der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Ostfeld

Themenkarten: Starkregengefahren

Planungsraum: Ortsbezirk Erbenheim, Wiesbaden

Datum: 27.02.2023



Fachliche Inhalte:

Informationen der Starkregengefahrenkarten des "KLIMPRAX - Projekts Starkregen und Katastrophenschutz für Kommunen" (Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) in Kooperation HS RheinMain) zu den folgenden Inhalten:

- Darstellung der Starkregengefährdung: Gefährdungsindex 7 von 12 "Außergewöhnlicher Starkregen" (100-jähriges Niederschlagsereignis bei einer Stunde) und den zu erwartenden Überflutungsflächen und -tiefen.
- Starkregengefährdung der landwirtschaftlichen Flächen gegenüber Erosion und Überschwemmung in Abhängigkeit von der Hangneigung und Bewirtschaftungsform/ agrarwirtschaftlichen Nutzung.
- Starkregengefährdung von Gebäuden in Abhängigkeit von ihrer Lage und des Abstands zum Gefährdungsbereich bei Überschwemmungen durch Starkregenabflüsse.
- Darstellung der Abflussrichtung

Datengrundlagen mit Erfassungsjahr/Datenstand:

- Starkregen-Gefahrenkarten Landeshauptstadt Wiesbaden (Geoportal, 2022: https://geoportal.wiesbaden.de/kartenwerk/application/beteiligung_starkregen)
- Fließpfadkarten Landeshauptstadt Wiesbaden (Geoportal, 2022; <https://geoportal.wiesbaden.de/kartenwerk/application/starkregengefaehrdungskarten>)

Gebietstypische Besonderheiten und Wertigkeiten:

Laut Informationen des Bodenviewers Hessen (Hessisches Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG)) und den Untersuchungen im Auftrag der SEG, der ELW und der Dyckerhoff AG, sowie laut der Untersuchungsergebnisse des Büros Dr. Hug Geoconsult GmbH, sind im Planungsraum im Bereich nördlich der A66 vorwiegend Lössböden über Mergel und Kalken, sowie bereichsweise Sande und Kiese aus Terrassenablagerungen anzutreffen, sowie im Bereich südlich der A66, vorwiegend Sande und Kiese aus Terrassenablagerungen, teilweise überlagert durch Lössböden, jeweils über Mergel und Kalken.

Das angrenzende Areal des Dyckerhoffbruchs weist vorwiegend Mergel und Kalke mit eher geringmächtigen (bindigen) Deckschichten auf.

Planerische Hinweise:

Die im Planungsraum in weiten Breiten vorherrschenden Lössböden, stellen eines der wertvollsten Ausgangsgesteine für einen ertragreichen Ackerbau dar und sind vor allem durch intensive Bodennutzung und starken Flächenverbrauch für Siedlungs- und Verkehrsflächen bundesweit gefährdet.

Allerdings neigen Lössböden zur Verschlammung und in Hanglagen zur Erosion, Regentropfen zerschlagen die Bodenaggregate an der Bodenoberfläche und das verschlammte Bodenmaterial kann leicht durch Wasser von den Hängen abgeschwemmt (erodiert) werden. Darüber hinaus weisen sie im Gegensatz zu den Bereichen im Planungsraum in denen überwiegend Sande und Kiese anzutreffen sind, eine hohe Wasserspeicherkapazität auf (Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) 2022).

Die Starkregengefahrenkarten sollten daher obligat bei der weiteren Konkretisierungen einer städtebaulichen Kulisse mit aufgenommen und berücksichtigt werden. Die dargestellten Gefährdungstufen und -flächen haben sowohl bei den betroffenen landwirtschaftlichen Flächen, wie auch den Gebäuden der an den Planungsraum angrenzenden Flächen Hinweischarakter. Daher gilt es bei der künftigen Flächeninanspruchnahme eine zusätzliche Verstärkung der Abflusseffekte zu vermeiden, keine zusätzlichen Abflüsse zu generieren, einen möglichst geringen Versiegelungsgrad und ausreichende Versickerungsflächen sicherzustellen, sowie ein nachhaltiges Niederschlagswasserkonzept vorzusehen. Die Darstellung der Abflussrichtung dient als Grundlage für die Lokalisation und Analyse gefährdeter Gebieten/Flächen, wahrscheinlicher Eintrittswege (Fließpfade) der abfließenden Wassermengen und potenzielle Überflutungsrisiken im Planungsraum, um im Bedarfsfall Maßnahmen einleiten zu können.

Sonstige Hinweise:

Laufendes Gutachten:

- Dr. Hug Geoconsult GmbH: Ermittlung des erforderlichen Erkundungsbedarfs für Untersuchungen zur Versickerungsfähigkeit des Untergrundes, 1. Bericht; i.A. der Stadtentwicklungsgesellschaft Wiesbaden mbH (SEG).
- Die Daten der Starkregenrisikoanalysekarten für die Landeshauptstadt Wiesbaden werden sobald verfügbar noch mit in die Kartendarstellung aufgenommen und planerische Hinweise abgeleitet.